

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



Juli/August 2026 | Ausgabe 6/2026

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Der wahre Trost



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

da steht sie und zeigt ein bisschen stolz auf ihr Smartphone: „Mein Leben!“ Er lächelt. „Da ist alles drauf“, sagt sie. „Na ja, zumindest alles aus der letzten Zeit. Und solange ich das Smartphone habe.“ Und dann tippt sie die Seite mit den Fotos an. „Eine schöne Blume“, sagt er. Und dann: „Das ist toll, wie du da auf dem anderen Foto lächelst.“ Sie freut sich: „Weißt du, das kann man ja alles selbst aufnehmen. Man muss es nur ein bisschen weiter weg von sich halten. Und guck mal hier: der große Schneemann. Den hab ich selbst gebaut. War doch etwas mehr Arbeit. Aber hat Spaß gebracht. Und da: meine Weihnachtsgeschenke. Dann weiß ich immer, wann ich sie bekommen habe. Guck, es steht ja immer das Datum dabei.“ Beim nächsten Bild wird sie traurig: „Mein Meerschweinchen. Es wurde krank und ist dann gestorben. Und hier: mein Opa. Ich hab ihn sehr gemocht. Auch er ist gestorben. Aber hier kann ich ihn immer sehen. Da kann er mir nicht verlorengehen.“ Einen Moment lang

wird es still. „Weißt du“, sagt er dann, eigentlich mochte ich diese Smartphones ja nie. Aber jetzt habe ich meine ganze Familie da drauf. Und wenn ich traurig bin, dann tippe ich auf die Bilder – und sie lächeln mir zu.“

Es ist schön, in einer Zeit des Alleinseins wenigstens durch liebevolle Bilder getröstet zu werden. Denn Einsamkeit und Angst nehmen zu. Bei vielen Menschen. In dieser Zeit. Und nicht nur abends vor dem Einschlafen. Oder bei Dunkelheit. Da brauchen wir wahrlich Trost und Beistand. Erinnern wir uns der Worte aus der Bibel: „Ich bin bei euch alle Tage – bis ans Ende der Welt.“ Soll heißen: „Auch dann, wenn ihr euch hilflos und verlassen fühlt. Wenn ihr ganz alleine dasteht. Wenn das Smartphone ausgefallen ist. Wenn niemand da ist, der Trost gibt.“ Danken wir unserem Gott. Dafür. Und für so unendlich vieles andere mehr!

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Titelbild Helmuth Möller: Zeit der Open-Airs

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und

Außenstelle Friedrichstadt,

Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand

Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional

das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene

Amt Nordsee-Treene

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche an: anzeigen@breklumer-print-service.com

Redaktionsschluss der Ausgabe 7/2026: 15. August 2026

Das Amt Nordsee-Treene trauert



Foto: Helmuth Möller - hem -

Tief betroffen müssen wir viel zu früh Abschied nehmen von Christian Karl Rölcke.

Christian engagierte sich über viele Jahre mit großem Einsatz für die Gemeinde Winnert. Bereits von 1994 bis 1998 sowie von 2003 bis 2018 war er als bürgerliches Mitglied in der Gemeinde tätig und brachte sich engagiert in die Ausschussarbeit ein. Von

1998 bis 2003 gehörte er der Gemeindevertretung an und wirkte darüber hinaus im Kitabeirat mit. Im Jahr 2023 wurde Christian zum Bürgermeister der Gemeinde Winnert gewählt. Gleichzeitig übernahm er das Amt des 2. stellvertretenden Verbandsvorstehers im Schulverband Ostfeld.

Das Amt des Bürgermeisters erfüllte ihn mit großer Freude. Mit viel Herzblut, Verantwortungsbewusstsein und unermüdlichem Engagement setzte er sich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. Ob große oder kleine Anliegen: Jede Aufgabe hatte für ihn einen hohen Stellenwert. Mit großem Tatendrang verfolgte er zahlreiche Ideen und hatte noch viele Projekte, die ihm für die Zukunft der Gemeinde am Herzen lagen. Er begegnete den Menschen stets mit einem offenen Ohr, guter Laune und einem herzlichen Lächeln. Seine positive Ausstrahlung prägte die Zusammenarbeit und machte ihn zu einem geschätzten Weggefährten.

Auch sein handwerkliches Geschick war insbesondere im Amtsausschuss sowie in den Bürgermeisterrunden stets gefragt und eine große Bereicherung.

Den Kampf gegen seine Krankheit hat Christian leider verloren. Doch hätten seine Menschlichkeit, seine Herzlichkeit und seine fröhliche Art ihn retten können, wäre er heute noch bei uns.

Wir sind Christian zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Lydia, seinen Kindern und allen Angehörigen.

Amt Nordsee-Treene

Kirsten Schöttler-Martin im Ruhestand

Abschied von der langjährigen

Gleichstellungsbeauftragten des Amtes Nordsee-Treene

Nach über 14 Jahren Tätigkeit wurde die langjährige Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Nordsee-Treene, Kirsten Schöttler-Martin, durch die Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Sie war für die 27 Gemeinden des Amtes sowie die Stadt Friedrichstadt zuständig. Die Amtsverwaltung würdigt ihr großes Engagement, ihre zahlreichen Ideen sowie die vielfältigen Projekte, von denen sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Beschäftigten der Verwaltung nachhaltig profitiert haben. Besonders hervorzuheben ist ihr Beitrag zum Aufbau eines Netzwerks im Amts- und Kreisgebiet sowie ihr kontinuierlicher Einsatz für Gleichberechtigung und Chancengleichheit.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit kam insbesondere der psychosozialen Beratung für Mitarbeitende sowie Bürgerinnen und Bürger eine große Bedeutung zu. Dazu gehörten eine offene Sprechstunde sowie die Unterstützung in belastenden Lebenssituationen. Darüber hinaus setzte sich Kirsten Schöttler-Martin in besonderem Maße für Frauen und Mädchen

in Notlagen ein und organisierte zahlreiche Selbstverteidigungskurse. Auch Alleinerziehende sowie Frauen beim beruflichen Wiedereinstieg erhielten durch ihre Arbeit wichtige Unterstützung.

Das Amt Nordsee-Treene dankt ihr für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt im Ruhestand alles Gute.

**Kosten senken.
Werte steigern.**
jetzt energetisch Sanieren

**Sanierung von
Dächern und Fassaden**

**Austausch von
Fenstern und Türen**

**Einblasdämmung in
Mauerwerk und Decken**



Individuelle Zimmer-,
Dachlecker-, und
Tischlerarbeiten.



**Jannik Batzlaff Zimmerei GmbH & Co. KG**
Dahrenwurter Straße 16,
25774 Lehe

**0172 982 3704**

**J.batzlaff@zimmerei-batzlaff.de**

Amtsausschuss tagte in der Gemeinde Südermarsch

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die Abstimmung erfolgt immer mit bunten Karten

Kurz zusammengefasst lautet das Ergebnis der jüngsten Amtsausschusssitzung: „Vollversammlung fasste wichtige Beschlüsse. Zusammenarbeit weiterhin herausragend.“ Und im Detail gibt es dies zu berichten: Die Gleichstellungsbeauftragte Kirsten Schöttler-Martin wurde in den Ruhestand verabschiedet, Winnerts Bürgermeister Christian Rölcke ist aufgrund Erkrankung von seinem Amt zurückgetreten; kommissarisch hat Gunnar Belbe-Krokowski übernommen. Der Leitende Verwaltungsbeamte (LVB) Frank Feddersen berichtete dies: „Wegen eines abgespeckten Anbaus wartet die AG Amtsgebäude-Erweiterung immer noch auf Rückmeldung vom Architekten. Von dem auf dem Amtsgelände stehenden Haus haben wir die Schlüssel bekommen; Techniker haben das Haus besichtigt. Um dort Arbeitsplätze einzurichten, müssten wir beim Kreis Nordfriesland eine Umnutzung beantragen und 80.000 Euro investieren. Das haben wir erstmal auf Eis gelegt. Sollte aber alles nichts werden, werden wir das Haus in Anspruch nehmen; da könnten 12 Arbeitsplätze untergebracht werden. In Bezug auf die Stadt-Umland-Kooperation rechnen wir damit, dass wir eingeladen werden und den Vertrag unterschreiben können. Anlässlich der Delegiertenversammlung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages wurde Jörg Bülow verabschiedet, Dr. Martin Kruse hat die Nachfolge übernommen.“

Ergänzend wies Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl hierauf hin: „Die finanzielle Ausstattung unserer Gemeinden ist immens schlechter geworden!“

Der stellvertretende Amtswehrführer Benjamin Knudsen berichtete über die erfolgreich verlaufenen Truppmann-

Ausbildungen und signalisierte: „Die Herbstlehrgänge sind gut ausgebucht!“

Als Sitzungs-Gastgeber stellte der Südermarscher Bürgermeister Karl-Jochen Maas, der zur Zusammenkunft in die „Vosskuhle“ eingeladen hatte, seine mehr als 3.000 ha und seit 1934 politisch selbstständige Gemeinde vor: 170 Einwohner leben hier, 71,6 km Wirtschaftswege sind zu unterhalten; es gibt 29 km Sietzüge und offene Gräben. 1989 entstanden die ersten WKA, in der Folgezeit wurden mehrere Testanlagen gebaut. „Wir haben weitere WKA bei der Landesplanung beantragt“, sagte der Gemeindechef. Eine Windtestfeld-GmbH sei gegründet worden – und ein großes Thema sei der B-5-Neubau im Bereich zwischen Platenhörn und Husum. Im Bereich der Vosskuhle finde kein Ausbau statt, sondern ein Neubau. Die Gemeinde beteiligt sich mit 30.000 Euro an der Umplanung und übernimmt die Ökopunkte.

Die am 28.5.2026 stattgefundene Prüfung der Jahresrechnung 2025 habe keine Beanstandungen ergeben, bescheinigte Bürgermeisterin Ute Clausen (Elisabeth-Sophien-Koog) seitens des Ausschusses zur Prüfung des Jahresabschlusses. Gemeinsam mit ihr und dem Amtskämmerer hatten die Bürgermeister Karl-Jochen Maas (Südermarsch), Ralf Jacobsen (Hattstedt) und Silke Clausen (Arlewatt) teilgenommen. Amtskämmerer Udo Ketels bezifferte die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2025 auf rund 600.000 Euro. Darin seien unter anderem 60.889,39 Euro für die zusätzliche Ausstattung der Witzworter Feuerwehr zu einer TH-Wehr enthalten. (Anmerkung: Die Witzworter Feuerwehr rückt auf einem längeren B-5-Abschnitt zu schweren Verkehrsunfällen aus; die bestehende Ausrüstung wurde um Rettungsschere, Spreizer, Seilwinde und weiteres schweres Gerät erweitert). Oberamtsrat Udo Ketels berichtete danach detailliert zum Haushaltsabschluss 2025: „Die Ergebnisrechnung schließt mit einer Verschlechterung von 170.344,21 Euro ab. Bei der Planung wurde mit einem Überschuss von 312.400 Euro gerechnet. Es ergibt sich somit ein Jahresüberschuss in Höhe von 142.055,79 Euro, der auf die Position vorgetragener Jahresfehlbetrag gebucht wird. Die Personalaufwendungen schlagen mit 6.735.945 Euro (Vorjahr 6.760,853 Euro) zu Buche. Gegenüber der Planung bedeutet das einen Mehraufwand von 172.245 Euro. Dieses liegt hauptsächlich daran, dass unterjährig Personal eingestellt worden ist, deren Kosten dem Amt erstattet werden (Friedrichstadt). Weiter musste, entgegen der Planung, der Pensionsrückstellung ein Betrag zugeführt werden. Rund 1.431.000 Euro an Personalaufwendungen wurden dem Amt erstattet.“ Herausragend seien auch die Aufwendungen für Asyl/Flüchtlinge, die mit 1.577.410 Euro (Vorjahr 1.555.781 Euro) gebucht wurden. Und ergänzend wies Udo Ketels auch hierauf hin: „Wir hatten zudem relativ viele Beerdigungen zu übernehmen.“

Ihre Anzeige
im NT-Regional

Klingeln Sie durch oder schreiben
Sie eine Mail – ☎ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

Amt Nordsee-Treene – Amt Usedom-Nord

35 Jahre Partnerschaft – Freundschaft über viele Kilometer hinweg

Bericht und Fotos von LVB Frank Feddersen



Reisegesellschaft auf dem Festlandbahnhof vor Abfahrt

35 Jahre gelebte Partnerschaft verbinden das Amt Nordsee-Treene und das Amt Usedom-Nord. Dieses besondere Jubiläum wurde in diesem Jahr gemeinsam mit einer Delegation aus Haupt- und Ehrenamt unseres Partneramtes gefeiert. Drei Tage lang durften wir unsere Freunde aus Mecklenburg-Vorpommern in unserer nordfriesischen Heimat willkommen heißen und ihnen die Besonderheiten unserer Region näherbringen. Den Auftakt bildete ein ganz besonderes Erlebnis: Gemeinsam ging es mit der Lore auf die Hallig Nordstrandischmoor. Bei Flut führte die Fahrt über den Lorendamm hinaus auf die Hallig – für unsere Gäste von der Ostsee eine beeindruckende und außergewöhnliche Erfahrung. Nach einer gemeinsamen Rundtour über die Hallig mit Halligbewohnern und Lorenführer Lars Glienke, der uns viel über die Besonderheiten der Hallig zu berichten hatte, vermittelte Nationalpark-Rangerin Ruth Hartwig-Kruse viele interessante Informationen über das Leben auf der Hallig sowie über den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Den gelungenen Abend ließen wir bei einem gemeinsamen Grillbuffet in geselliger Runde ausklingen. Am zweiten Tag führte das Programm nach Friedrichstadt. Von der Gracht aus startete eine gemeinsame Grachtenfahrt durch die Holländerstadt, die die Delegation durch die reizvolle Landschaft bis nach Schwabstedt brachte. Dort fand am

Abend das gemeinsame Sommerfest des Amtes Nordsee-Treene statt. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Amtsausschusses, den Mitarbeitenden der Amtsverwaltung sowie den Gästen aus Usedom wurde bis in die laue Sommernacht gefeiert. Bei guter Stimmung, vielen Gesprächen, Musik und Tanz wurde einmal mehr deutlich, dass unsere Partnerschaft weit mehr ist als ein offizieller Austausch – sie ist geprägt von langjähriger Freundschaft, gegenseitigem Respekt und persönlichen Begegnungen. Den Abschluss des Besuchs bildete ein gemeinsames Frühstück, bei dem noch einmal Zeit für Gespräche, Erinnerungen und den Blick auf kommende Begegnungen blieb. Anschließend verabschiedeten wir unsere Gäste, die sich mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck auf den Heimweg nach Usedom machten. 35 Jahre Partnerschaft sind ein besonderer Meilenstein. Sie stehen für den regelmäßigen Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamt, für zahlreiche gegenseitige Besuche und vor allem für Freundschaften, die über Landesgrenzen hinweg entstanden sind und bis heute gepflegt werden. Wir freuen uns darauf, diese lebendige Partnerschaft auch in Zukunft gemeinsam fortzuführen und mit vielen weiteren Begegnungen zu bereichern.



Mit dem Lorenzug bei Flut durch die Nordsee zur Hallig

Oldtimertreffen auf Nordstrand

Foto von Elena Schütt, Tourismus-Info Nordstrand

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Zum 4. Male organisierte die Tourist-Info Nordstrand jetzt das Oldtimertreffen. Die Fahrzeuge kamen aus dem ganzen Land und sogar aus Lüneburg. Die Besucher bestaunten PKW wie Trabant, Corvette oder Mustang und Traktoren wie Schlüter, IHC oder Deutz. Für Essen, Getränke und Live-Musik war am Süderhafen gut gesorgt.



Mildstedt: Reinhard Boucsein ist neuer Schulleiter

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Mit einem Blumenstrauß begrüßte Bürgermeisterin Telse Jacobsen den neuen Schulleiter Reinhard Boucsein

Bürgermeisterin Telse Jacobsen hat einen großen Blumenstrauß mitgebracht. Sie freut sich. „Schön, dass wir einen sympathischen und kompetenten Schulleiter gefunden haben“, sagt sie und überreicht die Blumen. Lächelnd. Und noch jemand lächelt: Reinhard Boucsein. Denn er ist ab dem 1. August der neue Schulleiter an der Mildstedter Grund- und Hauptschule.

Erfahren wir nun ein bisschen aus seinem Leben: In Hessen, in der Nähe von Marburg, wurde Reinhard Boucsein am 31.8.1971 geboren. Dort ist er auch aufgewachsen. Nach Nordfriesland ist er „der Liebe wegen“ gekommen, wie er verrät. Seine Ehefrau Ute Gabriel-Boucsein ist Geschäftsführerin der Bürgerbreitbandnetz GmbH & Co. KG (BBNG). Zum Termin ist sie mitgekommen. Natürlich freut auch sie sich.

Seit 2002 arbeitet Reinhard Boucsein im Schuldienst. Einige Schulen in Schleswig-Holstein hat er bereits kennengelernt; an Einrichtungen in Brunsbüttel, Meldorf, Husum Nord und an der FTS hat er unterrichtet. Seit 16 Jahren ist er in schulischen Leitungsfunktionen tätig: Koordinator war er an den Gemeinschaftsschulen in Meldorf und Husum Nord. Und von Dezember 2023 bis März 2025 war er

sogar kommissarischer Schulleiter der Ferdinand-Tönnies-Schule in Husum. Ja, und ab dem 1.8. wird er die Grund- und Hauptschule in Mildstedt leiten. 690 Schülerinnen und Schüler werden dort zur Zeit unterrichtet. 75 Anmeldungen für die 5. Klassen liegen vor; gestartet wird dreizügig. Es gibt einige Dinge, die ihn freuen - dazu gehört das große Biotop der Schule und der neue Schulwald, den die Schulkinder gerade anpflanzen. „Man merkt, dass die Gemeinde Geld in die Schule investiert“, sagt er. Stimmt: Für die offene Ganztagschule (OGS) wird ein ganz neues Gebäude gebaut. „Los geht's, sobald die Förderzusage da ist“, signalisiert Bürgermeisterin Telse Jacobsen. Und sie sagt noch etwas: „Die Gemeinde ist sehr froh, dass es einen nahtlosen Übergang bei der Besetzung des Schulleiterpostens gibt!“

Einen weiten Weg zur Arbeit hat der neue Schulleiter nicht: mit Ehefrau und Hund wohnt er in Schwesing. „Die Schule, wie wir sie aus meinen ersten Jahren kennen, gibt es nicht mehr“, gibt er zu bedenken. „Das Land stellt das Rahmenkonzept, die Schulen setzen dies selbst um.“ Sehr viel, so betont er, liege ihm daran, dass die Schülerfirmen weiter existieren. Auch die Zusammenarbeit mit dem HGV und die Azubi-Börse seien eine sehr gute Sache. Zusammengefasst: „Gute Vernetzung und Kooperation in der Region sind wichtig!“ Und auch dies betont er: „Die Menschlichkeit muss einfach da sein. Die Probleme werden vielfältiger - und Corona hat ein riesiges Loch gerissen.“ Zum Zustand und den Gegebenheiten in der Schule sagt er: „Ich habe noch nie so eine wahnsinnige Ausstattung gesehen. Und es gibt Akustikdecken und Akustikwände.“ Seine Ziele: Bewährtes sichern und wertschätzen, Vertrauen aufbauen und erhalten - und zwar bei Mitarbeitern aller Professionen. Dazu zählen auch die Bereiche Schulsozialarbeit, Assistenzen, Fachkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler. Gut gestaltet werden sollen die Übergänge zwischen Grundschulen und der Gemeinschaftsschule. Zur Mildstedter Einrichtung gehören auch die Horstedter Grundschule und die Schule in der Flüchtlings-Landesunterkunft in Seeth. Als Schwerpunkte sieht der Pädagoge Schul-, Unterrichts- und Personalentwicklung, Berufsorientierung, Wahlpflichtunterricht, Projektarbeiten und die Ausbildung junger Lehrkräfte. „Schule soll für jeden gut sein“, betont er. „Der Unterricht muss den Schülern Spaß bringen - und auch die Lehrkräfte müssen gerne herkommen.“

Schlussfrage: „Wie sieht es mit Hobbys aus?“ Reinhard Boucsein lächelt verschmitzt: „Ehrenamtlich bin ich auf Anfrage über den Museumsverbund Nordfriesland im Einsatz. Und einmal im Monat oder auf Anfrage schlüpfte ich in die Rolle eines Scharfrichters und mache Führungen durchs Schloss.“ Und die sind so gut, dass sogar das NDR-Fernsehen am 11.1.2022 darüber berichtete...

Harro

Stapelfeldt



Kaminholz & Eichenpfähle

01717855976

Gemeinderat Nordstrand

„Wir geben demokratiefeindlichen Schmierern keine Plattform!“

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Nordstrander Gemeinderat während der Sitzung

Es war eine Sitzung zwischen tiefem Ernst und einem Moment, der den Gemeinderat und die vielen Zuhörer zum spontanen Lachen verleitete.

Beginnen wir mit jenem Moment, der zum Lachen verführte, obwohl der Anlass eigentlich gar kein fröhlicher war: Jörg Bahnsen (SPD) verlas um 20.25 Uhr unter TOP 9 „die Kenntnisnahme des Berichtes der überörtlichen Prüfung (Ordnungsprüfung) und Fehlbetragsprüfung für das Haushaltsjahr 2025“. Darin wurde von der prüfenden Stelle ein vierstelliger Betrag für Weihnachtssessen und Getränke nicht anerkannt. Dieses Vorgehen wollte Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse (SPD) auf keinen Fall gelten lassen und betonte nachdrücklich: „Das, was hier auf den Tischen in den Kannen steht und was wir trinken, das ist Leitungswasser! Und mehr kann doch eigentlich während der Sitzungen nicht eingespart werden.“ Immerhin sei zu bedenken, dass die Zusammenkünfte im Beisein vieler Einwohner auch bei großer Hitze im Sitzungssaal stattfinden.

Hier noch das Haushaltsergebnis 2025: Den Erträgen von 5,5 Mio Euro stehen Ausgaben von 6,4 Mio gegenüber - „und das ergibt einen Fehlbetrag von 880.000 Euro“, schloss Jörg Bahnsen. Und zum nicht anerkannten Betrag für das Weihnachtssessen unterstrich die Bürgermeisterin entschieden: „Das bezahlen wir doch selbst!“

Den Auftakt zu einem sehr ernststen Thema machte Inken Petersen (Grüne), indem sie „auf die Nazi-Schmierereien an der Bushütte, die mittlerweile entfernt sind“ hinwies und den Gemeinderat zu einer Unterstützung für ein Statement animieren wollte. „Der Bauhof hat die letzten Schmierereien sehr schnell entfernt“, betonte dazu Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse, „und seitdem ist Ruhe. Aber es ist doch selbstverständlich, dass wir gegen so etwas Demokratiefeindliches sind! Die rasche Aktion, mit der diese Schmierereien entfernt wurden, hat den Verursachern damit auch die Plattform entzogen!“ Inken Petersen betonte, es ginge

ihr darum, „auf diese Straftat zu reagieren“. Die Gemeindechefin sagte dazu: „Ich erstatte jährlich 15 bis 20 Strafanzeigen!“ Bastian Baudewig (SPD): „Es ist uns allen klar, dass Schmierereien da nicht hingehören!“ Gerd Asmussen (WGN) mahnte ausdrücklich dazu „diesen Leuten keine Plattform zu geben!“ Dirk Peters (SPD) wandte mit allem Nachdruck ein: „Keiner von uns fühlt sich doch von diesen Schmierereien animiert. Ich habe das in meiner Freizeit weggeschrubbt – komme ich dafür jetzt ins Gefängnis?“ Die Grünen-Vertreterin sagte, sie habe ein Schreiben an die Bürgermeisterin verfasst „und wollte wissen, ob auch die Gemeindevertretung das unterschreibt“. Unmissverständlich sagte Bastian Baudewig: „Ich bin eher für die praktische Lösung!“ Und diese beschrieb Dirk Peters dann noch einmal: „Ich schrubbe das lieber noch hundertmal weg!“ Um 20 Uhr fasste die Gemeindechefin nach 20-minütiger intensiver Diskussion zusammen: „Für uns ist das selbstverständlich, dass wir das nicht größer an die Öffentlichkeit bringen. Damit entziehen wir den Urhebern ihre Plattform!“ Dem stimmte der Gemeinderat geschlossen zu. Die stv. Schulleiterin Gina Zerbe-Paulsen sagte: „In der Schule haben wir uns mit der Angelegenheit befasst.“ Die stv. Schiedsfrau Gabriele Andres wies „auf nicht gereinigte Straßen nach Treckerdurchfahrten“ hin. Dazu sagte Mattes Maart (CDU): „Ja, wir haben einige Kollegen, die in dieser Hinsicht dickfälliger sind!“ Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen: „Bis spätestens zum Abend muss die Straße wieder sauber sein! Verstöße mögen bitte beim Ordnungsamt des Amtes gemeldet werden – möglichst mit Trecker- oder Anhängerzeichen.“

Dann ging es noch einmal um den Notfall am Badestrand Holmer Siel, der die sprichwörtlichen „Wellen“ geschlagen hatte „und bei dem es sehr lange Zeit gedauert hatte, bis die Rettungskräfte bei der Notfallpatientin angelangt waren.“ Grund war ein verschlossenes Tor - weit vor der eigentlichen Einsatzstelle. (Auch im Elisabeth-Sophien-Koog wurde darüber ausführlich berichtet; gesonderter Bericht). Dazu sagte die Gemeindechefin: „In jedem Rettungswagen befindet sich ein Schlüssel, den der LKN dem Rettungsdienst ausgehändigt hat.“ Wie und ob die Patientin überlebt hat, ist nicht bekannt. Es soll sich aber „um einen dramatischen Notfall gehandelt haben“.

Der „Antrag auf Erlass einer Außenbereichssatzung für den Bereich Odenbüll“ wurde einstimmig in den Bauausschuss verwiesen. Die Gemeindechefin berichtete auch noch dies: „Die Inklusions-Wattspiele waren ein voller Erfolg!“ Sie selbst war als Wattführerin beteiligt. Zu „Wat is wenn?“ findet am 2.8. von 15-16.30 Uhr ein Treffen der Nordstrander Köge statt; ein Dorffest ist für den 12.9. beim Rondell geplant.

Horstedt: Ehrenamt organisierte großes Fest

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Michael Hansen dankt mit Ansprache

Absolut erstklassig war das gemeinsame Beachvolleyballturnier von Jugendgemeinderat und Feuerwehr – und es geriet dabei erneut zu einem sprichwörtlichen Dorffest mit vielen Teilnehmern. Geboten wurde am bislang heißesten Tag des Jahres (33 Grad!) neben spannenden Spielen auch ein umfangreiches kulinarisches Angebot. Bürgermeister Michael Hansen ist vor Ort absolut stolz auf seine Gemeinde: „Toll, was Jugendgemeinderat und Feuerwehr hier auf

die Beine stellen; als Gemeinderat brauchten wir uns um nichts zu kümmern!“ Viele schattige Plätze bot das große Zelt mit Tischen und Bänken. Im Endspiel der Gruppen siegte das „Team B“ gegen Vorjahressieger „Die Breiten Hemden“ mit 20:12. Dem siegreichen Team gehören Torben Brodersen, Simon Looks, Jens Ossenbeng-Engels und Lorenz Kiehne an. Die Preise spendierte der Jugendgemeinderat. Der schöne Tag endete mit einem abendlichen Grillfest der Feuerwehr.



Spannende Spiele wurden geboten

Familiäres Flair beim Pfingstturnier in Arlewatt

Bericht und Foto von Michael Lorenzen



Zum 28. Mal in Folge stand der Pfingstsamstag in Arlewatt ganz im Zeichen des Jugendfußballs: 56 Mannschaften wetteiferten um den begehrten Küchen-Christian-Cup, der zum 22. Mal ausgespielt wurde. Neben vielen Mannschaften aus Nordfriesland waren Teams von TSB Flensburg, SC Weiche Flensburg 08, SG Nordau, TuS Rotenhof, SV Tun-

gendorf NMS sowie der JFV Kieler Förde mit dabei. Bei hervorragendem Fußballwetter zeigten die Nachwuchskicker in den Altersklassen der G- bis D- Jugend großartige und faire Spiele auf dem Adde-Ahrendsen-Platz. Bei der G- Jugend wurde Kinderfestival gespielt und am Ende gab es für alle Kinder einen kleinen Siegerpokal. In den anderen Altersklassen wurde um den von Küchen-Christian gestifteten Siegerpokal gekämpft. Den B-Pokal bei der F-Jugend sicherte sich das Team der SG LGV Obere Arlau, den A-Pokal holte die SG RB Lagedeich. In der E-Jugend setzte sich der SV Tungendorf NMS knapp vor der B-Mannschaft des TSV Hattstedt durch, den A-Pokal sicherte sich die SG Langenhorn-Enge vor dem Gastgeber SZ Arlewatt. Das erste Mal konnte die D-Jugend-Mannschaft des Gastgebers den B-Pokal in Empfang nehmen. Den 1. Platz bei den A-Mannschaften der D-Jugend erreichte die SG Eiderstedt. Dank guter Zusammenarbeit aller Trainer und Betreuer sowie toller Unterstützung der Eltern war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Als 1. Vorsitzender des SZ Arlewatt bin ich stolz, dass es uns erneut gelungen ist, ein solches Mammut-Turnier auf die Beine zu stellen. Ein großes Dankeschön geht an unsere vielen Sponsoren, Helferinnen und Helfer. Alle sorgten für ein reibungsloses Turnier.

**Ihre Anzeige
im NT-Regional**

Klingeln Sie durch oder schreiben
Sie eine Mail – ☎ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

Gemeinderat Witzwort: viele Zuhörer – trotz 30°C

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat während der jüngsten Sitzung

Trotz abendlicher 30 Grad und Fußballweltmeisterschafts-Übertragung im Fernsehen: der Saal im Dörpshuus war voll. „Das freut mich“, betonte Bürgermeister Jan Sievers (WGW). Und noch etwas war diesmal besonders: es wurde ausnahmslos alles öffentlich beraten.

Wichtigstes Thema: die Aufstellung einer Windkraftanlage (WKA) für die NordsseMilch eG. In vorangegangener Sitzung hatte dazu bereits der Bauausschuss vor vielen Zuhörern beraten und dem Gemeinderat ein einstimmiges positives Signal zur Aufstellung gegeben. Vor dem jetzigen Aufstellungsbeschluss meldete sich Einwohner Stefan Lamp mit einem längeren Statement zu Wort. Hierin sprach er sich zwar nicht gegen die Aufstellung einer WKA aus, übte jedoch Kritik am vorgesehenen Standort. Dieser würde weiteren Anlagen „Tür und Tor öffnen“.

„Das habe ich zur Kenntnis genommen“, signalisierte der Gemeindechef hernach – und erteilte dann dem Meierei-Geschäftsführer Christoph Bossmann, der gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Jörg Lorenzen (Horstedt) und Vorstandsmitglied Frank Petersen (Ahrenviölfeld) teilnahm, das Wort.

Sehr deutlich wies Christoph Bossmann noch einmal „auf den Unterschied dieser geplanten WKA zu allen anderen WKA-Anlagen im Land“ hin und unterstrich: „Das Besondere an dieser geplanten Anlage ist, dass die Energie unmittelbar - und nur bei uns - verbraucht wird! Unsere Meierei hat den Weg zur Klimaneutralität eingeschlagen – unser Ziel ist ganz klar: weg von fossilen Brennstoffen. Wir müssen unseren Kunden nicht nur Tierwohl-Milch bieten, sondern auch klare Nachhaltigkeit! Wir möchten umweltfreundlich produzieren!“ Sofortige Klarstellung von Einwohner Stefan Lamp: „Mir geht es nur um den Standort – nicht um die Anlage!“

Der Bürgermeister: „Wir sitzen heute Abend hier, um über die Planung abzustimmen. Ja, wir in Witzwort stehen Windkraft kritisch gegenüber. Und das ist gut so. Aber – noch einmal: Wir wollen doch in diesem Falle nur über eine Windkraftanlage ausschließlich für die Meierei beschließen. Und - noch einmal: Wir als Gemeinde haben da die Hand drauf.

Und ich sage auch ausdrücklich: Es wird kein Windpark entstehen!“

Genau 28 Minuten nach Sitzungsbeginn rief der Gemeindechef zum „Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 12 und die 53. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes von Seeth, Drage, Koldenbüttel, Witzwort, Uelsesbüll und der Stadt Friedrichstadt“ auf. Der Gemeinderat votierte geschlossen dafür. Es gab Beifall; Meierei-Geschäftsführer Christoph Bossmann dankte.

Zum Markttreff sagte Bürgermeister Jan Sievers: „Die Verkaufsfläche des EDEKA-Marktes wird auf 350 Quadratmeter ausgebaut, eine gute Nahversorgung ist damit mehr als gesichert!“ (Anmerkung: mittels Bankkarte kann dort 24/7 eingekauft werden). Ohne Beanstandungen hat die Bahnschau an den fünf unbeschränkten Witzworter Bahnübergängen stattgefunden. Zur Glasfaserversorgung sagte der Gemeindechef: „In Witzwort haben alle, die bestellt haben, einen ONT erhalten.“ (Anmerkung: ONT ist die Abkürzung für Optical Network Termination und bedeutet umgangssprachlich „Glasfasermodem“)

Aus dem Schulverband berichtete Jan Sievers, der dort Schulverbandsvorsteher ist, dies: „Derzeit werden an den beiden Schulstandorten 160 Kinder unterrichtet. Durch die neue Betreuungsregelung haben die Schulen an lediglich 20 Tagen im Jahr geschlossen; dazu brauchten wir ab 1.8. Betreuungspersonal. Im Jahr 2018 bin ich zum Schulverbandsvorsteher gewählt worden – mittlerweile ist der Schulverband ein mittelständischer Betrieb!“

Ariane Hennings (WGW) berichtete dies: „Unser Essen in Gemeinschaft findet an jedem 2. Dienstag im Monat statt – mit immer um die 20 Personen. Das Besondere: Wir kochen selbst! Bitte vor jedem Essen bei uns anmelden. Die neuen Erstklässler bekommen immer eine Erstausrüstung aus der Margarethe-Peters-Stiftung!“ Dafür gab es starken Beifall.

Jürgen Reck berichtete aus der Nationalpark-Partnerschaft unter anderem dies: „Für 180 Euro gibt es die entsprechende Flagge.“ Beifall nach seinem Vortrag.

Bauausschussvorsitzender Holger Drosdowski (WGW) berichtete: „Derzeit verlegt der Wasserverband neue Rohre; die Arbeiten könnten Mitte August fertig sein. Mit der Straßenreinigung klappt es nicht immer und überall!“

Ferdinand Jens (CDU) schlug vor, „Fotos im Markttreff auszuhängen – die zeigen, wie ein Bürgersteig zu jeder Jahreszeit auszusehen hat“.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2025 stellte der stv. Finanzausschussvorsitzende Stefan Nöhring (WGW) vor – diese belaufen sich auf 123.429,65 Euro. Der Haushalt 2025 schließt in Witzwort mit einem starken Jahresüberschuss von 290.939 Euro.

125 Jahre Feuerwehr Olderup

Bericht und ein Foto von Helmuth Möller - hem -



Foto von Martin Petersen: Das neue Olderuper Einsatzfahrzeug besticht unter anderem durch besondere Optik

125 Jahre Olderuper Feuerwehr, das ist schon ein herausragender Tag! „Und dieses Jubiläum muss entsprechend gefeiert werden“, sagte sich Wehrführer Malte Carstensen – und war sich sofort mit seinem Vorstand einig. In dieses besondere Fest wurde „zur richtigen Abrundung“ also auch gleich noch der Amtsfeuerwehrtag integriert.

Eine besondere Freude für die Olderuper Feuerwehr ist natürlich das neue Einsatzfahrzeug, das nicht nur durch seine Ausstattung, sondern in besonderem Maße auch durch seine herausragende Optik besticht. Am Festtag erfolgte die Schlüssel- und Fahrzeugübergabe.

Vor sehr vielen Zuschauern fanden die Wettbewerbe des Amtsfeuerwehrtages statt. Neunköpfige Gruppen traten in den Disziplinen Parcours, Schlauchzielwurf, Schnellangriff

und Bull-Riding an. Beim Bull-Riding hielt Wehrführer Malte Carstensen als einziger den mehrminütigen „Höllennritt“ durch, ohne vorher abgeworfen zu werden. Die Siegerehrung übernahmen die beiden Schiedsrichter Rafael Jeromin und Martin Cardell. Beim Gesamtsieg gab es bei Platz 1 und 2 einen Gleichstand zwischen Horstedt und Olderup. In einem lustigen Stechen konnte sich Horstedt aber behaupten und den Gesamtsieg erringen. „Unschlagbar“ waren die beiden Moderatoren Henning Edler und Martin Petersen, die den Ablauf des Amtsfeuerwehrtages vom Dach eines Löschfahrzeuges aus über Lautsprecher grandios kommentierten! Dem gemeinsamen Essen ab 17 Uhr folgte die Ansprache des Wehrführers, der hernach durch seinen Stellvertreter Tom Bertram und Gruppenführer Martin Petersen für seine umfangreichen Vorbereitungen mit einem Präsent belohnt wurde. Grußworte und Präsente von Amt und Landkreis überbrachte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl – und natürlich Bürgermeister Thomas Carstensen, der seitens der Gemeinde „stets ein großes Herz für die Feuerwehr hat“. Landesbrandmeister Jörg Nero übergab eine gerahmte Urkunde, der stv. Kreiswehrführer Hardy Sethe ein hölzernes Strahlrohr. Der stv. Amtswehrführer Alexander Noack überbrachte ebenso Grüße wie Horstedts Gemeindeführer Andre Knaack, der für die umliegenden Wehren Arlewatt, Horstedt, Immenstedt, Hattstedt-Wobbenbüll und Schwesing sprach und ein Jubiläumsschild aus Metall überreichte. Bürgermeister Thomas Carstensen überreichte die vom Land Schleswig-Holstein spendierte „Silberne-Jubiläumsglocke“.

Finkhauser Kinderfest: Änderung wegen Wetterlage

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Dieser Kinderfesttag hatte es wahrlich in sich: Temperaturen von 33 Grad und eine Unwetterwarnung. Doch alles

hat geklappt; der Ablauf wurde kurzfristig auf den Vormittag verlegt. Und das sind die Königspaare 2026: 5-7 Jahre: Laura Knudsen und Leve Schwerdt; 8-10 Jahre: Jette Horst und Jonte Muschketat; 11-14 Jahre: Leonie Bleeck und Leve Bierdümpel. Alle bekamen einen Preis.



Läuft...

... mit picobells-Kläranlagen.

- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

Anrufen und informieren:

04842 1058

IHR PARTNER VOR ORT.
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

Seeth: Gemeindevertreter verabschiedet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz (rechts) verabschiedete den Gemeindevertreter Manfred Kindt (links)

Eine Sitzung mit Verabschiedung: 15 Minuten nach Sitzungsbeginn überreichte Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz (AWS) dem Gemeindevertreter Manfred Kindt (AWS) Dankesurkunde nebst Präsent und sagte: „Du warst seit dem 19.6.2023 Mitglied im Gemeinderat, und zuletzt Vorsitzender im Bau- und Wegeausschuss. Auch dem Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss gehörtest du an. Leider konnten wir in unserer Zusammenarbeit keinen gemeinsamen Nenner finden. In der Fraktionssitzung am 18.5. hast du deinen Rücktritt erklärt.“

Einen Nachrücker für Manfred Kindt gibt es nicht; der Gemeinderat zählt statt 11 nur noch 10 Mitglieder. Eine absolute Besonderheit stellt die Zusammensetzung im Seether Gemeinderat ohnehin dar: den sechs weiblichen Mitgliedern sitzen lediglich vier männliche gegenüber.

Zum neuen Bau- und Wegeausschuss-Vorsitzenden wurde der bisherige Stellvertreter Tobias Muhl gewählt.

Nach Ende der Sommerferien wollen sich Gemeinderat und Einwohner die neue Konversionsfläche in der ehemaligen Stapelholmer Kaserne ansehen. Dort ist auch die Landesunterkunft (LUK) angesiedelt, in der ein buntes Frühlingsfest stattgefunden hatte. Katharina Schäfer (AWS) erinnerte an das LUK-Sommerfest, das am 17.7. um 14 Uhr startet – und zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Die Gemeinden Drage und Seeth übernehmen jeweils 350 Euro für die Teilnahme der Jugendfeuerwehr am Amtszeltlager in Schwabstedt. Das 140-jährige Feuerwehr-Bestehen wird am 28.8. gefeiert - Grillabend inbegriffen. Mit 25 Minuten fiel der Bürgermeisterbericht etwas länger aus – und verdient große Anerkennung: seit der letzten Gemeinderatssitzung vor drei Monaten waren 93 Termine zu bewältigen; 72 davon hat der Gemeindechef selbst wahrgenommen – und rechnete vor: „Seit Beginn dieser Legislaturperiode wurden von mir oder meinen beiden Vertretern Olaf Buchholz (AWS) und Dr. Perry Lange (SPD) 1.109 Veranstaltungen bewältigt. Das ist eine

ganz enorme Anzahl!“ Nach der Konferenz am 13.3. mit ranghohen Vertretern der Bundeswehr und des Landes steht fest: das „Gewerbegebiet Energiepark Seeth“ wird seitens der Bundeswehr nicht beansprucht. Die Nutzung der Landesunterkunft durch die Bundeswehr wird hingegen im Herbst konkretisiert. Fest steht: Seeth bleibt als Landesunterkunft bestehen – mit 1.100 Plätzen. Eine Ausnahme-Erhöhung um weitere 650 Plätze (in Containern) ist möglich. Zerschlagen hat sich die Ansiedlung einer Wasserstofftechnik-Firma im Energiepark, weil die SH-Netz nicht ausreichend Energie für dieses Projekt liefern kann. Bis jetzt sind zwei Hallen und entsprechende Flächen verkauft. Die Firma NaturStofftechnik hat die Hallen 74 bis 76 bezogen; die Firma Ivers hat hingegen von einem Kaufinteresse Abstand genommen. Die Solarfläche der Hansewerke wartet auf die Fertigstellung der Infrastruktur; das Ärztehaus konnte bislang nicht verkauft werden. Die ernüchternde Bilanz des Gemeindechefs: „Also, bis auf zwei veräußerte Grundstücke haben wir bis jetzt nichts in der Hand! Durch die Landesplanung wurde zugesagt, Seeth als bevorzugten Gewerbestandort zu berücksichtigen. Wenn ich mich jedoch in der Nachbarschaft umsehe, wo Gewerbegebiete entstehen, kann ich diesen Gesichtspunkt nicht nachvollziehen!“

Zu den Bauarbeiten an der vom Schulverband Friedrichstadt betriebenen „Schule an der Treene“ sagte der Bürgermeister: „Was für eine Geschichte – immer neue Hindernisse und Überraschungen: Wasser im Kriechkeller, zögernde Beseitigung – und nach Abschluss der Schadensbehebung Wasserschaden im neuen Kopierraum und so weiter. Jetzt hat man uns zugesagt, dass der Bau des Sechsklassen-Gebäudes noch in 2027 fertiggestellt sein soll. Leute, wir bauen doch kein Wunderwerk! Es ist mit Kostensteigerungen zu rechnen; jetzt liegen wir schon bei 8.575.000 Euro! Und die Bauzeit erstreckt sich bislang schon über etliche Jahre!“ Bereits anlässlich der Schulverbandssitzung (gesonderter Bericht) hatte der Bürgermeister laut über „eine bislang fünfjährige Bauzeit“ geklagt. Über Sponsoring will der TSV Seeth/Drage sein Vereinsheim erneuern; zudem erhält der TSV den 4. Kunstrasenplatz im Landkreis.

Der Bürgermeister räumte dann mit einer brodelnden Gerüchteküche auf: „Ja, in der Landesunterkunft hat es eine größere Auseinandersetzung gegeben! Es war aber keine Messerstecherei. Ein Beteiligter wurde in Gewahrsam genommen. In diesem Zusammenhang: es wurde auch keiner erstochen – bei dem Todesfall handelte es sich um einen Suizid.“ Nachdrücklich betonte der Gemeindechef: „Fast alles wird hier bei uns von Ehrenamtlichen geplant, organisiert und durchgeführt. Wir Ehrenamtlichen stehen am Ende der Kette, müssen jedoch den Bürgern vor Ort alles erklären!“ Es gab starken Beifall für den Vortrag.

Gemeinderat Hattstedtermarsch tagte

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat der Hattstedtermarsch. Links Protokollführerin Jara Steffen; rechts Bürgermeisterin Solvei Domeyer

Anlässlich der Gemeinderatssitzung Freude bei Bürgermeisterin Solvei Domeyer: „Es ist wunderbar, dass wir so viele Zuhörer dabei haben!“ Zum Breitbandausbau sagte die Gemeindechefin: „Wir sind mit Nordstrand und Elisabeth-Sophien-Koog im Ausbaubereich 1; 1048 Hausanschlüsse sind fertig.“ Und zur Vorsorge im Katastrophenfall: „Jeder ist aufgerufen, für sich selbst zu sorgen.“ Deutliche Worte zum Wärmekonzept: „Es besteht bei uns kein Bedarf; ich halte das Konzept für nicht sinnvoll.“ Für die Feuerwehr berichtete Wehrführer Leyf Lindemann: „Wir haben zur Zeit

23 Aktive und hatten in letzter Zeit drei Einsätze. Die Firma Köster hat uns automatische Brandmelder für unser Einsatzfahrzeug und das Gerätehaus gestiftet. Wir verfügen über 12 Atemschutzgeräteträger – damit liegen wir bei über 50 %.“ Starker Beifall. Bürgermeisterin Solvei Domeyer dankte den Einsatzkräften: „Feuerwehrdienst ist ein Ehrenamt, das für uns alle ausgeführt wird.“ Am 1.8. findet das traditionelle Hattstedtermarsch-Trecker-Ringstechen auf dem Platz neben „Unse Gemeendehuus“ statt. Die Leitung hat Vorsitzender Oke Namanny, der als Zuhörer teilnahm. Der Satzungsänderung der SH Netz-AG wurde ebenso geschlossen zugestimmt wie dem Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung für die evangelische Kindertagesstätte in Hattstedt. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2025 fielen mit 77.500 Euro höher aus, als eingeplant. Dennoch endet das Haushaltsjahr 2025 für die Gemeinde mit einem dicken Plus von 372.687,02 Euro. Den neuerlichen Wegeausbesserungen (37.447,31 Euro) wurde geschlossen zugestimmt. Gemeindevorteiler Dennis Schlichte erinnerte an die Bereitstellung von 45.000 Euro für einen Mannschaftstransportwagen für die Wehr. Zusage der Bürgermeisterin, die seit acht Jahren im Amt ist: „Das ist aufgenommen.“ Zur Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges, des MTW und Veränderungen am Feuerwehrgerätehaus wird eine Planungsgruppe gebildet.

Amts-Treckerringstechen in der Hattstedtermarsch

Bericht und ein Foto von Helmuth Möller - hem - ; Foto mit den Gewinnern von Jens Hansen



Foto hem: Vorsitzender Oke Namanny sticht Königsring

Zahlreiche Teilnehmer und viele Zuschauer: das Amts-Treckerringstechen auf dem Platz neben dem Gemeindehaus war wieder mal ein Publikumsmagnet - und diesmal vor der Kulisse eines heranziehenden Starkregens. 54 Teilnehmer konnte Vorsitzender Oke Namanny, der im Vorjahr die Königswürde errungen hatte, begrüßen. Nach spannenden Durchgängen standen am Ende diese Siegermannschaften

(in Klammern deren Ringzahl) fest: Platz 1 Hattstedt (132), 2. Hattstedtermarsch (128), 3. Olderup/Arlewatt (128), 4. Wobbenbüll (101), 5. Nordstrand (94), 6. Horstedt (91). Um die Königswürde gab es ein Umstechen zwischen Kai Petersen, Ingo Petersen, Marvin Neumann und Bernd Winther; dabei sicherte sich Kai Petersen die Amts-Königswürde 2026.



Foto Jens Hansen: Alle Gewinner auf einem Bild. Ganz rechts König Kai Petersen (Schärpe). Links neben ihm das TRS-Team aus Hattstedt (Gewinner Gemeindepokal). Ganz links Bernd Winther (K.o.-Pokal-Gewinner). Als 2. von links Jana Kosmos (Frauenpower-Pokalgewinnerin)

Rantrum: Haushalt, Wärme und vieles mehr

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat Rantrum während der jüngsten Sitzung

Entwaffnend ehrlich und direkt ging Bürgermeister Christian Franke (WIR) während der jüngsten Sitzung mit einem äußerst schwierigen Thema um: „Wir sind da kalt erwischt worden! Wir – das sind die Gemeinde und 22 Haushalte, die an der Biogasanlage Oldersbek hängen. Der Motor der Anlage ist kaputt und der Besitzer sagte uns, er sähe sich außerstande, übers Jahresende 2026 hinaus Wärme zu liefern. Wir haben die 22 Anwohner informiert; der Biogasanlagenbetreiber war bei der Zusammenkunft zugegen. Danach haben alle Anwohner eine E-Mail mit dem Sachstand bekommen. Wir haben mit mehreren Firmen Kontakt aufgenommen – und ich kann euch sagen: Wir werden nicht im Kalten sitzen. Auch die Gemeinde ist mit ihren Liegenschaften wie Grundschule, Landjugendheim und Schwimmbad betroffen. Bisher haben wir 1 Mio Kw/h im Jahr verbraucht – davon alleine die Gemeinde 700.000 Kw/h. Und davon wiederum 46 % das Schwimmbad. Ich würde mir wünschen, dass alle weiterhin dabeibleiben.“ Wärme über die vorhandenen PV-Flächen auf gemeindeeigenen Liegenschaften könne nicht genutzt werden, weil die Flächen bis Anfang der 2030-er Jahre verpachtet seien. Einen Vorschlag hatte Bürgermeister Christian Franke dann noch: „Wir können uns ein Hotmobil aufstellen lassen; das kostet uns zwischen 50 und 100 Euro pro Tag. Macht rund 36.000 Euro im Jahr. Mit dem dazu zu liefernden Heizöl sind wir dann bei 170.000 Euro pro Jahr. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen und nach Alternativen suchen. Dankbar bin ich Steffen Lorenzen (JWR), der uns einige Firmen genannt hat.“ Glückwünsche gab es für Protokollführerin Lara Daufeld, die nach Eheschließung jetzt den Zunamen Dethmann trägt. Frank Jebe erkundigte sich: „Ist angedacht, das Neubaugebiet weiter zu verfolgen?“ Dazu sagte der Gemeindechef: „Wir sind derzeit nicht in der Lage zu sagen, wann es damit losgeht. Wir wollen die Stadt-Umland-Kooperation unterschreiben, danach werden uns Kontingente zugewiesen. Wir haben Land im Nahbereich, das entwickelt werden könnte.“ Seit der vorangegangenen Sitzung vor acht Wochen hatte sich in der Gemeinde einiges ereignet. In seinem Bürgermeisterbericht listete Christian Franke unter anderem dies auf: Maibaumaufstellen, Tanz in den Mai, Schwimmbad-eröffnung, Baumpflanzung unter Schirmherrschaft der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und das 100-jährige Bestehen und

Ringreiten (leider mit 2 Notfällen) von Jung Rantrum erfreuten sich vieler Teilnehmer. Neue 1. Vorsitzende des OKR ist Andrea Michels, Stellvertreterin Birte Lorenzen, Kassenwartin Anna Lena Drewing. Gefeierte wurde das Schulfest; zum Sport- und Schützenfest in der Partnergemeinde Buddenhagen fuhr eine neunköpfige Abordnung. Für das kommende Jahr ist ein Besuch der Buddenhagener in Rantrum geplant. Am 19.7. feiert die Schützengilde ihr Schützenfest, am 22.8. findet das Kinderreitfest statt, am 28.8. die 60-Jahr-Feier des Schwimmbads Rantrum (19–22 Uhr mit Essen und Getränken), am 29.8. das Sammelreitfest mit 50-jährigem Jubiläum, ebenso das DLRG-Sommerfest im Schwimmbad. Aus dem Schul-, Sport- und Jugendausschuss berichtete Marina Carstens-Michels (JWR): „Zum Schulfest gab es große Unterstützung und eine hohe Spendenbereitschaft aus dem Dorf. Hinsichtlich Jugendtreff folgen Gespräche mit dem Kreisjugendring.“ Jakob Michels (JWR) berichtete zur Umsetzung der Baumschutzsatzung, und ein Planer unterstützt die Gemeinde bei der Umsetzung des Grünmanagements. Der 1. Vorsitzende der Dr.-Martha-Kage-Jugendstiftung, Manfred Kops, erinnerte daran, „gerne Anträge auf Förderung einzureichen“. Und schließlich betonte Werkleiter Christian Theimer: „Die Auslastung der Eventhalle läuft gut.“ Finanzausschussvorsitzender Carsten Dircks (WIR) bezifferte die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2025 auf 364.000 Euro; der Haushalt 2025 schließt mit einem Fehlbetrag von 732.524,39 Euro. Dazu sagte er: „Wir hatten vorher deutlich mehr Gewerbesteuererinnahmen und hoffen, dass es sich erholt.“ Signal vom Bürgermeister: „Tatsache ist, dass wir mit diesem Fehlbetrag keine großen Sprünge mehr machen können – das muss uns allen klar sein!“ Einstimmig votierte der Gemeinderat danach für eine neue Dosieranlage zum Preis von 5.807,20 Euro im Kinderschwimmbekken. Marina Carstens-Michels lobte die Arbeitsgruppe, die die neue Betreuungssatzung für Grundschüler ausgearbeitet hat. Die Ferienbetreuung findet drei Wochen lang in den Sommerferien und eine Woche in den Weihnachtsferien statt – jeweils von 7-15 Uhr. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 27.8., um 19.30 Uhr im Stadiontreff statt.

DEIN KIND LIEBT PFERDE?

Kinderreitunterricht in Arlewatt

Mini-Club · Maxi-Club · HIPPOLINI®

Spielerisch. Sicher. Mit Ruhe & Herz ❤️

Plätze frei · Schnuppern möglich

Horsemananshipschule Kirstin Reese
Tel. 0160 – 91 33 28 73
info@horsemananshipschule.de



Schulverband Friedrichstadt

Bürgermeister Uwe Eisenmann ist neuer 1. Stellvertreter

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Uwe Eisenmann (li) und Detlef Honnens (re)

In der Stadt Friedrichstadt genießt Bürgermeister Uwe Eisenmann bereits großes Ansehen – jetzt übernahm er ein weiteres Amt: einstimmig wählten ihn die Mitglieder des Schulverbands Friedrichstadt zum neuen 1. stv. Schulverbandsvorsteher. Zum weiteren Sitzungsverlauf wies Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens auf eine Gepflogenheit hin, die er auch als Koldenbütteler Gemeindechef seit Jahren ausübt: „Fragen und Anmerkungen jederzeit zwischendurch!“ Fest steht auch dies: Gleich nach Ende der Sommerferien will der Schulverband die Offene Ganztagschule von „Max und Milla“ besuchen und kennenlernen. Die Einschulung am 19.8. ist für Schulleiter Arno Holla vorerst der letzte Arbeitstag – anschließend geht er ins sogenannte Sabbat-Jahr. „In der Offenen Ganztagschule wird es eher mehr Kinder geben“, signalisierte er. „Mit 33 neuen Erstklässlern werden wir ins neue Schuljahr starten – und das ist der kleinste Jahrgang, den wir je hatten.“ Überzeugung von Detlef Honnens: „Wir werden mehr Schüler bekommen – auch aus dem Einzugsgebiet von Stapelholm und Dithmarschen.“ Derzeit werden 149 Schüler in der Friedrichstädter

„Schule an der Treene“ unterrichtet. Finanzausschussvorsitzender Fritz Nicolaisen (Friedrichstadt) stellte den Haushaltsabschluss 2025 vor; dieser endet mit einem Überschuss von 75.584 Euro. Für die Schulsozialarbeit wurde Marcus Lehmann, der bereits eine 25-jährige Erfahrung in der Schülerbetreuung mitbringt, zum 1.8. eingestellt

Kritik konnte sich Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz aus Seeth danach nicht verkneifen: „Wir gehen mit den Bauarbeiten an der Schule jetzt ins fünfte Jahr. Das stößt einigen auf – mir auch!“ Das mochte Architekt Peter Schoof aus Heide so nicht stehen lassen – er nannte eine kürzere Bauzeit. Es hätten sich zusätzliche Arbeiten ergeben – unter anderem für Abriss eines sechsklassigen Gebäudes und einen entsprechenden Neubau. Die zusätzlichen Kosten dafür bezifferte er auf 2,3 Mio Euro. Zu neuerlich festgestellter Blasenbildung mit Wasseraustritt im Boden des Hauptgebäudes sagte ein Verbandsmitglied: „Es roch nach Frischwasser.“ Dazu der Architekt: „Der Gutachter hat am 21.5. vor Ort festgestellt, dass es sich um kein Grundwasser handelt. Ein Bauphysiker ist eingeschaltet.“ Verbandsvorsteher Detlef Honnens unterstrich: „Wir wollen eine vernünftige Lösung haben, dann sind wir beruhigt!“ Mehrere entsprechende Nachfragen an den Architekten stellte die stellvertretende Schulelternbeiratsvorsitzende Christiane Steinert aus Koldenbüttel, die selbst Bauingenieurin ist.

Der zusätzlich neu zu erstellende Sechs-Klassen-Bau soll am 16.7.2027 fertiggestellt sein, sagte der Planer. Anmerkung vom Verbandsvorsteher Detlef Honnens: „Wir wollen hoffen, dass das terminlich wirklich alles klappt – und wir auch finanziell damit klarkommen!“ Die neunstündige Schülerbetreuung erstreckt sich von 7 bis 16 Uhr. „Acht sind vom Land gefordert“, sagte dazu Schulleiter Arno Holla. Die mehrstündige Sitzung endete um 17 Uhr.

Beachvolleyballturnier von Seeth und Drage

Bericht und Foto von Helge Jensen

Das Beachvolleyballturnier des TSV Seeth/Drage startete mit 12 Teams. Begrüßen konnte der 1. TSV-Vorsitzende Helge Jensen Seeths Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz und Amtskollegin Maren Fürst aus Drage. Spaß und Fairness standen im Vordergrund; die beiden herausragenden Schiedsrichter Manni und Tim pfliffen tolle Spiele. Die Platzierungen: 1. Lehmsieker Forst, 2. TSBW Tankenwall, 3. Speedboats 2, 4. Die Schlümpfe – ständig blau, 5. Derby Stars, 6. Die wilden Kerle, 7. Mambo Nr. 5, 8. Bingo Stammtisch, 9. Tuborg Taktiks aus Tondern/DK, 10. Kompetenzträger Kiel, 11. Die Schmetterlinge, 12. MC Schmusezeit.



Nordstrand: Zum 3. Mal „Tag der Vereine“

Bericht von Volker Brendau - vbr - , Foto von Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse



Zum 3. Male fand er jetzt statt – und es war richtig was los beim „Tag der Vereine“. Nicht nur Nordstrander fanden sich zu dieser Veranstaltung ein, sondern auch Besucher aus der umliegenden Region. „Unser Ziel ist es, dass sich unsere Ver-

eine öffentlich präsentieren“, berichtete Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse, die fleißig Erinnerungsfotos schoss. „Zum einen möchten wir Neubürgern und Alteingesessenen gerne zeigen, was es alles für Aktivitäten bei uns auf Nordstrand gibt - zum anderen ist das für die Vereine auch gleichzeitig eine gute Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen.“ Nicht nur im Außenbereich fanden die Auftritte statt, sondern auch drinnen: in der Mensa erwartete die Besucher ein großes Angebot an Kaffee und Kuchen, in der Turnhalle stellte der TSV seine vielfältigen Spartenbereiche vor. Auch Vorstand und Mitglieder des Nordstrander Hegeringes konnten den Besuchern Interessantes berichten und präsentieren. Ebenfalls vor Ort war die Gruppe der Kitz-Rettung. Mit leckerem Pharisäer belohnten der Heimatverein, der Sozialverband und die Landfrauen. Natürlich waren auch die Nordstrander Feuerwehr und die Schützten dabei. Und ganz wichtig: Eine Gruppe aus dem Bereich „Wat is wenn“ informierte über den Bevölkerungsschutz auf Nordstrand. Zufriedene Bilanz von Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse: „Es war ein rundum gelungener Tag mit vielen interessierten Besuchern!“

Das „Umsonst- und Draußen-Festival“

„Rock an der Eider“ am 8. August ab 15 Uhr

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Archivfoto hem: Die Rockband „Muskelschweine“, 2022

Am Sonnabend, 8. 8., ist es kurz hinter der Amtsgrenze von Nordsee-Treene wieder soweit: das Rockfestival „Rock an der Eider“ startet. Wie immer: im Stapeler Ortsteil Süderstapel. Und direkt am Eiderstrand. Wie immer kostet es keinen Eintritt, ist ehrenamtlich organisiert und finanziert sich allein durch Sponsoren und aus dem Verkauf von Speisen und Getränken. Und auch diesmal werden viele Einwohner von Nordsee-Treene teilnehmen. Einsatzkräfte von Sanitäts- und

Rettungsdienst befinden sich mit Rettungswagen unmittelbar vor Ort, ebenso eine Security-Gruppe. Die Stapeler Feuerwehr sorgt für einen reibungslosen Fahrzeugverkehr und steht einsatzbereit parat. Die Umbauphasen zwischen den Auftritten betragen 45 Minuten. Hier das Programm im Überblick:

15.00-15.45 Uhr „Whistling on Deck“: die fünfköpfige Band spielt Shantypunk – mal folkig, mal derbe. 16.30-17.15 Uhr „Burnt Paradise“ spielt absolut mitreißenden Alternative-Rock bis hin zum Grunge. 18.00-19.00 Uhr „Hey Julis!“ mit Alt-Pop zwischen sweet & loud. 19.45-20.45 Uhr „Surfits“ bringt Holstein-Ska-Punk - vom Ohr ins Blut. 21.30-22.45 Uhr: „Rockboat“: handgemachte Live-Musik – vom Rockklassiker bis zum Kulthit. 23.30-00.15 Uhr: „Möwenmuddär“ mit Kutter-Punk zwischen Hafenromantik, Akkordeon und Punkrock. Dieses weithin bekannte Rockfestival wird vom gemeinnützigen Verein „Kunst & Kultur für Stapel e.V.“ veranstaltet. Die Leitung vor Ort hat der hauptberufliche Veranstaltungstechniker Henning Fock, der umfangreiche Erfahrung aus vielen großen Events mitbringt. Per Funk ist er mit allen rund 100 ehrenamtlichen Helfern und Einsatzkräften verbunden.

Gemeinderat Simonsberg

Badestelle, Straßenbau – und „wärmere Bänke“

Bericht und Foto von Helmuth Möller – hem –



Bürgermeisterin Andrea Peters ist nicht nur im Gemeinderat, sondern auch bei vielen Veranstaltungen präsent

Ja, es waren schon etliche Termine, die Bürgermeisterin Andrea Peters seit der vorangegangenen Sitzung wahrgenommen hat: Treffen mit LKN-Mitarbeitern und in der Schule Witzwort wegen der Ganztagsbetreuung, Schulverbandsitzung, Wegeschau, Bürgermeisterrunde, Teilnahme an der Sitzung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages, Gratulationen und vieles mehr. Und alles ehrenamtlich! Daneben nimmt Bürgermeisterin Andrea Peters aber auch gerne an Veranstaltungen teil – beispielsweise bei den Ringreiten. In diesen Fällen nicht als Bürgermeisterin, sondern privat. Zum 1. Juni wurde ein neuer Gemeindearbeiter eingestellt,

das neue Spielgerät aufgestellt, die Notstromvorrichtung an der Finkhauser Mehrzweckhalle installiert. Hinsichtlich Umbauten am Feuerwehrhaus hat es Treffen gegeben – und ein Stromanschluss für die Bäckerbox wurde installiert. Im Juli soll sie nun kommen, die Bäckerbox. Angeschafft sind zwei neue Pavillons, die von den Vereinen genutzt werden dürfen. Und mittlerweile zählt die Warteliste für die begehrten Gemeindewohnungen 13 Bewerber.

Vom Treffen an der Badestelle mit LKN-Mitarbeitern berichtete Luise Dircks: „Es war schnell klar, dass unsere Interessen und die Interessen des LKN auseinandergehen. Im Raum steht die Idee, einen neuen Steg zu bauen – und zwar auf der gegenüberliegenden Seite vom jetzigen Steg.“ An der Badestelle sind bereits Zaun und Dusche aufgestellt, der Sand ist aufgefüllt. Die jährliche Entschickung werde 500.000 bis 600.000 Euro kosten, sagte Bürgermeisterin Andrea Peters – und betonte: „Zu teuer für uns!“ Baubesprechungen zu den Arbeiten an der unteren Dorfstraße finden laufend statt – und die Gemeinde will sich an den Kosten der neuen Abwasserleitung im Himpkampweg beteiligen. Heiterkeit kam auf, als es um die Anschaffung neuer Bänke ging und Luise Dircks zu bedenken gab: „Solche aus Metall sind ja irgendwie kalt am Po!“ Einstimmig beschlossen: Bürgermeisterin Andrea Peters soll Angebote für fünf „wärmere Bänke“ einholen. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 3.9., um 19.30 Uhr im Kirchspielskrug statt.

Das Simonsberger Kinder-Ringreiten 2026

Bericht und Foto von Helmuth Möller

Ein schöner Ringreiterstag für die 32 teilnehmenden Kinder: viele Zuschauer applaudierten – und Dörte und Hans-Jürgen Peters vom Kirchspielskrug brillierten mit Kuchen, Torten, vielen Getränken und Gegrilltem. Am Ende standen diese Ge-

winner fest: Kleine Bahn: König und 1. Platz Jesse Martens, 22 Punkte; 2. Jette Horst (21), 3. Laura Knudsen (20). Große Bahn: Königin und 1. Platz Folke Miehe, 30 Punkte; 2. Ida Wilers (27), 3. Lea Schlie (24). K.o.-Pokal Beeke Lampe.

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!



Die Leckorter GmbH
Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!



König Jesse Martens (li) und Königin Folke Miehe (re)

Schulverband Witzwort-Schwabstedt

9 Gemeinden und 2 Schulen – „dat löppt“

Foto von Bürgermeisterin Andrea Peters, Simonsberg;
Bericht von Volker Brendau - vbr -



Schulverbandsvorsteher Jan Sievers dankt Hotelier Hans-Jürgen Thomsen (re), der das Schul-Essen liefert

Es läuft weiterhin sehr gut im großen „Schulverband Witzwort-Schwabstedt“ - und es hat sich allerhand getan: Am Schulstandort Witzwort wurde ein neuer Fahrradunterstand gebaut, das Schulfest fand am 13.6. statt, in den Fluren steht neues Mobiliar, ein Flur wurde verlängert und im Musikraum eine Trennwand eingebaut.

Am Schulstandort Schwabstedt wurde die Verpflegung umgestellt: Nach den Sommerferien wird Hans-Jürgen Thomsen vom „Hotel zur Treene“ das tägliche Essen liefern. Hinsichtlich der Anschaffung eines neuen Busses gab es zunächst eine Absage vom Kreis NF, weil aus dessen Sicht öffentliche Buslinien oder Taxifahrten günstiger seien. Weitere Gespräche mit den Gemeinden des Kirchspiels Schwabstedt folgen. 26 i-Pads stehen in Schwabstedt zur Verfügung, 37 in Witzwort.

Bezüglich der Ganztagsbetreuung hat Schulverbandsvorsteher Jan Sievers an zwei Seminaren teilgenommen; diese seien aber nicht hilfreich gewesen. „Die achtstündige tägliche Ganztagsbetreuung, auf die ein Rechtsanspruch besteht, ist eine echte Herausforderung“, betonte er. Die Betreuung ist von 7 bis 15 Uhr vorgesehen. In den Herbstferien findet die Betreuung in Witzwort statt; in den nächsten Ferien in Schwabstedt. Für die Herbstferien liegen pro Schulstandort sechs bis acht Anmeldungen vor. Die Eltern müssen die Kinder zum jeweiligen Standort bringen. Schulleiterin Bernadette Muhle teilte mit: In Schwabstedt verlassen 10 Kinder die Schule, 19 Anmeldungen liegen vor. In Witzwort verlassen 26 Kinder die Schule; 18 Anmeldungen liegen vor. Ein Lehrer verlässt die Schule; 7 von 18 Bewerbungen wurden zugelassen. In 2025 betrugen die überplanmäßigen Ausgaben 42.221,43 €; der Jahresüberschuss von 98.612,00 Euro wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.



BAD · HEIZUNG · BERATUNG · PLANUNG

Ihr Zuhause optimal heizen und kühlen – mit modernen und effizienten Wärmepumpen

Entdecken Sie, wie Sie Gebäude auf sanfte und geräuscharme Weise heizen und kühlen können.

Mit intelligenten Heiz- und Kühlsystemen von **Harreither** sowie innovativen Wärmepumpen von **DVI Energi**.



Walter Thomas Carstens GmbH
Mauweg 40 · 25866 Mildstedt
Tel.: 04841 7796280
www.wtcarstens.de

Buntes Dorffest in Wobbenbüll

Bericht von Helmuth Möller - hem -, Foto: Bürgermeister Christian Hansen



Das Wobbenbüller Dorffest war bunt, herzlich und einfach rundum gelungen. Eingeladen hatten der Arbeitskreis für Kultur, die Gemeindevertretung und Bürgermeister Christi-

an Hansen; zahlreiche Einwohner und Gäste nahmen teil; Unter Leitung von Jugendfeuerwehrwart Dirk Lange war die Jugendfeuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll mit 13 Mitgliedern und einem Löschfahrzeug da, ebenfalls der Bücherbus. Der Musikzug der Hattstedt-Wobbenbüller Feuerwehr musizierte. Kinder und Erwachsene nahmen in fünf Gruppen an den Spielen teil; die Siegerehrung fand um 16.45 Uhr statt. Anschließend ließen es sich viele Besucher beim abendlichen Grillfest auf dem Platz hinter dem Dörpshuus schmecken. Abschlussbilanz von Bürgermeister Christian Hansen: „Wir haben gemeinsam ein sehr schönes Fest feiern dürfen und wurden mit Superwetter belohnt. Mein Dank gilt allen Helfern – und danken möchte ich auch unseren Besuchern aus Wobbenbüll und der Umgebung. Alle sind schon jetzt herzlich eingeladen zum Dorffest 2027.“

Drage: Totenkopf-Schwimmen absolviert

Bericht und Foto von Mirco Trieloff



Der Förderverein des Hennstedter Schwimmbades bot erneut das Totenkopf-Schwimmen an. Fünf Einsatzkräfte der Drager Feuerwehr stellten sich der Herausforderung und konnten am Ende alle ein Abzeichen in den Händen halten. Das schwarze Abzeichen (eine Stunde kontinuierliches Schwimmen) sicherte sich: Tjorven Majewski. Das goldene Abzeichen (zwei Stunden kontinuierliches Schwimmen) sicherten sich: Sylvia Brodersen, Jacob Jacobsen, Iven Koopmann und Mirco Trieloff. „Eine tolle Aktion, die wir bestimmt wieder besuchen werden. Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Gemeinde, die für uns das Startgeld übernahm“, signalisiert das sportliche Quintett (Foto) mit Freude.

Kinderfest in Drage: Könige und Kapitäne

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Zur Proklamation um 11.15 Uhr auf dem Sportplatz fiel ein leichter Regen. Ansonsten blieb es trocken. Die fröhlichen Spiele fanden in 5 Gruppen statt – und das sind die Königs- und Kapitäns-Paare 2026:

Minis: Könige Mattis St. Johannis & Malia Jetter; Kapitäne: Lönne Hansen & Zoey Eker. Maxis: Kg Felix Jähde & Frieda Treichel, Kp Gonne Schleth & Staish Aziz. 1 + 2. Kl: Kg Lev Hasche & Charlotte Ohabe; Kp Jorve Hansen & Merle Lewand. Kl 3-5: Kg Jon Hasche & Johanna Daries; Kp Luke Berg & Lina Lynn. Kl 6-9 Kg Tjorven Raabe-Brodersen & Eva Schleth; Kp Rune Daries & Lina Zimmer.

Die Drager Königs- und Kapitäns-Paare 2026



Gemeinderat Olderup: Baugebiet fertig geplant

Bericht und von Helmuth Möller - hem -

Sichtlich erleichtert eröffnete Bürgermeister Thomas Carstensen die jüngste Gemeinderatssitzung: „Endlich mal was Erfreuliches! Rund sechs Jahre hat es gedauert – aber jetzt können wir unser neues Baugebiet endlich abschließend beschließen!“ Der Gemeinderat votierte einstimmig dafür, die vielen Zuhörer zeigten sich ebenfalls sehr erfreut. Grund für die Verzögerungen: Die Landeplanung hatte immer wieder neue Einwänden zu diesem B-Plan 6 – doch nun stehen die 11 Grundstücke für Käufer bereit. 26 Olderuper Kinder besuchen derzeit den Kindergarten; es fließt ein kommunaler Zuschuss von 82.700 Euro.

Wegen der Vorhaben auf dem Schwesinger Flugplatz hatte der Gemeindechef Oberst Manderfeld besucht. Für eine im Zuge des Ausbaues notwendige Zufahrt will die GmSH den Feddersburger Weg in Olderup nutzen – die Bundesimmobilienanstalt (BImA) will dafür 5 ha im Flur 4, Flurstück 104, aufforsten. Es muss mit höherem Verkehrsaufkommen gerechnet werden. „Die Radarstation wird man über dem Wald als silberne Kuppel sehen“, sagte der Gemeindechef – und wies ganz deutlich hierauf hin: „Wir leben zwar nicht im Krieg – aber wir leben auch nicht mehr im Frieden!“ Die Landesverteidigung habe derzeit Vorrang.

Der Spielplatzaufbau verläuft planmäßig; das Splitten der Wege wurde für 24.000 Euro vergeben. „Und unser Bäcker-

automat (der wird von Bäckerei Henningsen aus Stapel bestückt) läuft sehr gut“, freute sich der Gemeindechef. Zum Notfall-Infopunkt sagte er: „Ein Teil des Feuerwehrhauses kann abgetrennt und mit Notstrom betrieben werden. Auch die Küche können wir mit Strom versorgen.“ Der Gemeinderat fasste den entsprechenden Vorratsbeschluss zur Anschaffung eines Notstromaggregates (Preis bis 15.000 Euro) einstimmig. Beim Vorratsbeschluss für eine Brandmeldeanlage gab es zwei Nein-Stimmen. Aus dem Schulverband berichtete Martin Petersen: Die Schulsozialarbeit soll zukünftig mit Personal des Diakonischen Werks erfolgen.

Lydia Dau-Hein stellte danach die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2025 in Höhe von 540.158,92 Euro vor. Geplant war mit 486.000 Euro. „Wir hatten Kostensteigerungen in mehreren Bereichen“, sagte der Bürgermeister dazu, „und wir sind abhängig von der Gewerbesteuer aus der Windkraft.“ Die Landesvorgaben für Fehlbedarfsgemeinden lauten bei den Steuern: A = 400 %, B = 500 %, Gewerbe 380 %. So weit mochte der Gemeinderat dann aber doch nicht gehen – und entschied sich einstimmig für diese Realsteuersätze: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 320 %; Grundsteuer B (Grundstücke) 420 %; Gewerbesteuer 400 %. Die Hundesteuer wurde für jeden Hund auf 50 Euro festgesetzt.

Hattstedt: Ringreiten der Erwachsenen

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Ringreiterkönigin Hanna Petersen, Kegelkönigin Anja Brodersen und Ringreitergeneral Günther Neumann

Mehr Glück als die Kinder, deren Ringreiten am Vortag in Sturzbächen endete, hatten die erwachsenen Ringreiter: es war zwar bedeckt, aber es blieb trocken. Die Veranstaltung verlief unfallfrei; es nahmen mehr Amazonen als Reiter teil. Aufgrund Erkrankung konnte Bürgermeister Ralf Jacobsen, der im Gemeinderat und beim Ringreiten „fest im Sattel

sitzt“, diesmal nur als Zuschauer teilnehmen. Für eine prima Moderation vor Ort sorgte Sönke Hansen. Nach einem spannenden Königsreiten errang Hanna Petersen um genau 16.32 Uhr die Königswürde. Vordere Plätze: 1. Finn Höfer (22 Ringe), 2. Linus Feddersen (20), 3. Tina Pahl (19), 4. Johannes Forthmann (19), 5. Sandra Gessinger (17). K.o.-Pokal Kai Ketelsen, Frühstückspokal Sandra Gessinger.



TIPPA
Tischlerei
Fenster · Türen · Holztreppe

Tischlerei TIPPA
– Ihr Tischler
in Nordfriesland

Wir beraten Sie gerne.

TIPPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 • 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0
E-Mail kontakt@tipa.de

Kinderringreiten Hattstedt

Sturzbäche zur Königs-Proklamation

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem - ;



Völlig durchnässt, aber tapfer lächelnd: große Königin Stine Petersen (li), kleine Königin Marje Forthmann (re)

Es war genau 17.02 Uhr, als die Königsproklamation anstand. Und da „schüttete“ es von oben. In Sturzbächen. Die Zu-

schaauer suchten eiligst das Weite. Die beiden Königinnen bewiesen Standhaftigkeit: auf ihren Pferden sitzend, lächelten sie dem Fotografen geduldig zu. Tagsüber wurden spannende Durchgänge geboten. Ohne Regen. Mit 28 jungen Amazonen und Reitern. Am Ende standen diese vorderen Plätze fest: Kleine Bahn: Königin Marje Forthmann (Tochter des 1. Vorsitzenden Johannes Forthmann); 1. Platz Lotte Niclausen (23 Punkte); 2. Nela Höfer (22), 3. Yara Krok (20); 4. Lotta Feierabend (19); 5. Marje Forthmann (19); 6. Linus Bünjer (18). Große Bahn: Königin Stine Petersen; 1. Platz Mieke Forthmann (16); 2. Lea Krok (15); 3. Margareta Knoth (14); 4. Matilda Knoth (14); 5. Tjara Carstens (14); 6. Annelie Schuppel (12). Den Geschwister-Pokal errang Familie Krok (36 Punkte), gefolgt von Familie Forthmann mit 35 und Familie Knoth mit 32 Punkten. Bleibt zu hoffen, dass es beim Kinderringreiten 2027 zum Ausgleich ganz viel Sonnenschein gibt!

Witzwort: Kinderfest der Lütt Dörp School

Bericht und Foto von Helmuth Möller



Es war wieder mal ein fröhliches und buntes Kinderfest an der Lütt Dörp School in Witzwort. Die Königspaare: Kl 1: Jule Rodewald & Paul Schmidt; Kl 2: Ida Nebbe & Jakob Die-singer; Kl 3: Juna Andresen & Paul Sverinski; Kl 4: Jebbe Mit-tag & Dylan Jessen; Klasse 5 und 6: Amelie Langen & Jarev Davids; Klassen 7, 8, 9: Mia Stelter & Jokubas Norgela.

Kinderfest in Ostenfeld: Blitz und Donner

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Die Königspaare 2026: Vorschule: Marielene Gertz & Jannik Saß; Kl 1: Adda Klenz & Flynn Twardzik; Kl 2: Line Thomsen & Jennik Jensen; Kl. 3: Johanna Preißler-Jebe & Raphael Tews; Kl 4: Beeke Paulsen & Max Hansen; Kl 5 & 6: Merthe Hamann & Fabian Berger; Kl 7-9: Yette Hamann & Momme Weidisch.

Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl und die Königspaare



Gemeinderatssitzung in Fresendelf

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Gute Stimmung im Gemeinderat von Fresendelf

Zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung bat Bürgermeister Hans-Peter Lorenzen um eine Gedenkminute für den verstorbenen vormaligen Bürgermeister Willi Hansen, der die Geschicke der Glockenberggemeinde 17 Jahre lang geleitet hatte. Vielfältig und bunt war dann der Rückblick des Gemeindechefs auf die Veranstaltungen seit der letzten Sitzung. Zur Breitbandverlegung betonte er: „Spätestens zum dritten Quartal sollen wir in Fresendelf angeschlossen sein.“ Die Wegeschau und nachfolgende Straßenausbesserungen haben Kosten von 10.600 Euro verursacht. Und: „Eine Wärmeplanung kommt für unsere Gemeinde nicht infrage.“ Die zentrale Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Nord in Harrislee kennt der Gemeindechef jetzt auch, denn nach der jüngsten Amts-Feuerwehrausschusssitzung führen die Mitglieder zur dortigen Besichtigung.

Defekt ist die örtliche Sirene – und da muss natürlich schleunigst eine neue her. Die kostet allerdings 16.000 Euro und soll auf dem Fresendelfer Feuerwehrgerätehaus installiert werden. Der Gemeinderat votierte dafür.

Ein komplett neues Feuerwehrgerätehaus entsteht ungefähr in der Mitte der drei Gemeinden Fresendelf, Süderhöft und

Hude. Der Grund: die drei Gemeinden betreiben die gemeinsame Feuerwehr Hude-Fresendelf-Süderhöft. Ein neues Feuerwehr-Einsatzfahrzeug ist bereits eingetroffen, der Wald für das neue Gebäude im Huder Ortsteil Deesch ist auch schon gerodet. Ein Zuschuss von 600.000 Euro für diesen Feuerwehr-Neubau ist bereits eingetroffen. Aus dem Sondervermögen des Bundes erhalten die drei Gemeinden zusammen 145.000 Euro, die für den Neubau verwendet werden. In der Gemeinde Fresendelf bleibt das vorhandene Feuerwehrgerätehaus aber zusätzlich bestehen; ebenfalls das dort untergebrachte zweite Einsatzfahrzeug der Dreigemeinde-Feuerwehr, das gerade frisch den TÜV passiert hat. Gestiegen sind die Ausleihzahlen der Fahrbücherei: von 78 in 2024 auf nun 86.

Und dann ging es gerade nochmal gut – dank der Aufmerksamkeit bei der Bank: Bürgermeister Hans-Peter Lorenzen hatte die vierstellige Straßenlampen-Reparaturrechnung einer Firma unterschrieben abgegeben. Alles auf der Rechnung war plausibel – bis auf die Kontonummer. Denn die passte nicht zu der Firma, die die Arbeiten ausgeführt hatte. „Der Schwindel ist gerade nochmal rechtzeitig aufgefliegen“, signalisierte der Gemeindechef erleichtert und mit Warnung an seine Amtskollegen.

Mit Sand aufgefüllt ist der beliebte Badestrand an der Treene. Und zum Bauturbo, der beschlossen werden sollte, sagte der 1. stellvertretende Bürgermeister Florian Holler: „Ich beschließe das sehr gerne – nur uns allen muss klar sein, was wir da beschließen.“ Nach Beratung entschieden: Die Angelegenheit wird vertagt, das Amt wird um Rat gebeten. Angeschafft wird ein neuer Fahnenmast in GKF-Ausführung für 495,10 Euro. Abschließend stellte Finanzausschussvorsitzender Roland Gdaniec die über- und außerplanmäßigen Ausgaben von 5.528,56 Euro vor – und dann den Jahresabschluss 2025. Der bot allen Grund zur Freude, denn die Gemeinde steht mit einem Jahresüberschuss von 24.309,85 Euro sehr gut da.

Oldtimertrecker-Gottesdienst an der Treene

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Die Oldtimerfreunde „Rund um den Glockenberg“ und die Kirchengemeinde Schwabstedt feierten Oldtimertrecker-Gottesdienst unter freiem Himmel an der Treene. Pastorin Kirstin Kristoffersen hielt ihre Predigt bei stürmischem Wetter von einem alten Bauernwagen aus. Zehn Oldtimerfreunde waren dem Aufruf ihres 1. Vorsitzenden Günter Jacobsen gefolgt und mit fein restaurierten, offenen Oldtimertraktoren dabei. Musikalisch begleitet wurde dieser Gottesdienst durch den Mildstedter Posaunenchor unter Leitung von Joachim Friedrichson.



Großes Sommerfest in Koldenbüttel

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Koldenbüttel hat ja schon allerhand erlebt – aber das dann doch noch nicht: Der neu gegründete Verein „Gemeinschaft internationaler darstellender Künste e.V.“, der aus neun Kulturschaffenden mit unterschiedlichen künstlerischen Hintergründen besteht, lädt vom 17.7. bis einschließlich 19.7. zu einem dreitägigen Sommerfest ein. Das gesamte Programm ist kostenfrei und versteht sich als Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern zwischen lokalen Akteuren und Akteurinnen, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie überregionalen Künstlerinnen und Künstlern.

Das Fest startet am Freitagabend (17.7.) um 18 Uhr auf dem Vorplatz der St. Leonhard-Kirche (Dorfstraße 5). Um 19 Uhr folgt die Performance „Zunftverschörung der Koldenbüttler Böttcherwerkstatt“ in der Böttcherwerkstatt (Dorfstraße 9). Um 20 Uhr Kirchenkonzert „Kark Kieken“; ab 22 Uhr Party in Reimers Gasthof.

Der Sonnabend beginnt um 11 Uhr auf dem Kirchenvorplatz mit einem „Performativen Audioride“, Motto: „Überschwimmt“. 15 Uhr Führung durch den Naturerlebnisraum, um 19 Uhr „Zunftverschörung Böttcherwerkstatt“. Ab 20.30 Uhr werden auf dem Sportplatz hinter dem Gemeindezentrum (Mühlenstraße 27) zwei Open-Air-Filme gezeigt: ein bild-

gewaltiger Animationsfilm und eine humorvolle Komödie. Nach dem Sommerkino verwandelt sich der Abend ab 23.45 Uhr in eine „Offene Bühne“. Bei internationaler Karaoke sind alle eingeladen, ihre Lieblingssongs zum Besten zu geben.

Am Sonntag (19.7.) heißt es wieder „Überschwimmt“, (Performativer Audioride), um 14 Uhr gibt es in der St. Leonhard-Kirche Fragen und Antworten zu den Menschen hinter der neuen Künstlergemeinschaft.

„Und für den krönenden Abschluss unseres Festes wagen wir uns an die Klootstöcke (Sonnenberg, Dingsbülldeich 2)“, versichern Schauspielerinnen Anna Seeberger und Dramaturgin Johanna Breitbart. „Eine Jury kürt die beste Springerin oder den besten Springer; es winken tolle Preise!“ In der Dorfstraße 42 ist die Dauerinstallation „Haus, Tür, Tanneck“ von Lukas Hartl zu sehen.

Organisation und Leitung: Gemeinschaft internationaler darstellender Künste Koldenbüttel e.V. in Kooperation mit der Koldenbüttler Dörpsgeschichte e.V. und Unterstützung von Kirchengemeinde, Gemeinde Koldenbüttel, Gruppe Agenda 21, Reimers Gasthof, Diakonisches Werk Husum, Detlef Honnens, Prof. Dr. med. Eckhard Breitbart, Marita Scher und Uwe Oldach.

45 Jahre Jugendfeuerwehr Ostenfeld gefeiert

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Seifenkistenrennen

45 Jahre Jugendfeuerwehr Ostenfeld – Grund genug für eine Feier. Gerne nahmen daran rund 100 Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Oldersbek, Schwabstedt, Mildstedt, Rantum und von der Ostenfelder Partnerjugendfeuerwehr aus Weede teil. Ein Wochenende lang verwandelte sich die Wiese hinterm Schwimmbad in eine Zeltstadt. DRK-Teams aus Husum sorgten mit zwei Krankentransportwagen für die Si-

cherheit, das THW aus Husum für die Verpflegung, die Flotten Lotten unterstützten. Zu den Spielen vor Ort zählten Wasserfußball, Schwammwurf, Schubkarrenrennen, Löschangriff und Fußballdart – ein Highlight war das Seifenkistenrennen. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl betonte bei ihrem Besuch vor Ort: „Ich freue mich total, dass diese große Veranstaltung von so vielen Ehrenamtlichen begleitet wird, um den Jugendlichen ein tolles Wochenende zu bieten!“ Auch der Schulverband stellte seine Gebäude gerne zur Verfügung.



Teambesprechung der Jugendfeuerwehrwarte

Gemeindeversammlung Elisabeth-Sophien-Koog

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Für 50 Einwohner ist das ein sehr großer Gemeinderat....

47 Erwachsene, zwei Schulkinder, ein Kindergartenkind und 17 Häuser zählt die Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog. Gemessen an der Einwohnerzahl verfügt die Gemeinde über erstaunlich viele Gemeindevertreter - denn in der Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog ist jeder volljährige Einwohner kraft Wohnsitz gleichzeitig Gemeindevertreter. Eingeladen wird auch nicht zur Gemeinderatssitzung, sondern zur Gemeindeversammlung. Die Stimmung war gut; elf Einwohner nahmen im Pharisäerhof teil. Finanziell geht es der Gemeinde sehr gut – und Bürgermeisterin Ute Clausen zeigte sich spendabel: der gesamte Verzehr ging zulasten der Gemeindekasse. Alle 10 Tagesordnungspunkte wurden öffentlich beraten. Die Gemeindechefin wies auf den Gemeindeausflug am 19.7. hin, der zur Hallig Nordstrandischmoor führt und um 10.30 Uhr am Vorland-Bahnhof startet. Ein weiteres Treffen findet am Sonntag, 2. 8., auf dem Frolleinhof statt; inbegriffen ist eine Aufführung von „Wat is wenn“.

Eine Kostprobe von dieser Aufführung erhielten die Teilnehmer bereits während der Gemeindeversammlung: Martin und Lars brillierten in der Rolle des Ehepaares Herbert und Gerda.

Die beiden Darsteller, die bereits erfolgreich auftraten, können zu öffentlichen und privaten Aufführungen unter Lars.hansen@freenet.de oder über 0152- 23234112 gebucht werden.

Dann ging es unter anderem darum, ob die Straßenlampe an der Bushaltestelle beim ehemaligen Wohnsitz vom vor-maligen Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen die ganze Nacht hindurch brennen müsse. Bürgermeisterin Ute Clausen will sich der Sache annehmen.

Von weitaus größerer Brisanz war die dann folgende Beobachtung einer anderen Einwohnerin: „Am vorangegangenen Sonntag gab es einen Notfalleinsatz an der Badestelle Holmer Siel. Einer Rettungswagenbesatzung ist es aber nicht gelungen, mit dem RTW bis zum Notfallort vorzufahren, weil das Tor abgeschlossen war.“ Und so habe es sehr lange gedauert, bis die Notfallsanitäter die Notfallpatientin erreicht hätten. Ein Einwohner merkte dazu an, „dass doch mindestens das Rettungsdienst-Einsatz-Fahrzeug (REF), das in Wobbenbüll stationiert ist, einen Schlüssel für das Tor haben müsste.“ Bürgermeisterin Ute Clausen kümmert sich um diese Angelegenheit.

Zum sogenannten „Bauturbo“ beriet Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen die Gemeinde. Beschlossen: „Über alle Bauanträge, die unter die Regelungen des § 36 a BGB (Bauturbo) fallen, entscheidet ausschließlich die Gemeindeversammlung.“ Dem Ringreiter-, Schützen- und Förderverein werden jeweils 2.500 Euro gespendet. Ringreiter-Vorsitzender Joachim Maart dankte dafür.

Länger wurde über die Aufstellung eines Sendemastes im Rahmen von LoRaWAN diskutiert. Innerhalb dieses „Long-Range-Wide-Area-Network“ werden Datenmengen mittels Sender per Funk übertragen. Beschlossen: Die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung beraten.

Kinderringreiten in Mildstedt

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

So mancher Regenschauer begleitete das Saddelfast-Kinderringreiten. Trotzdem konnte der 1. Vorsitzende André Heldt 33 kleine Reiterinnen und Reiter begrüßen.

Auf der großen Bahn ist Nike Lütt neue Königin. Die Plätze 1 bis 3 erkämpften sich: Talisha Joecks (14 Ringe). Emma Lou Strichau (12). Nike Lütt (8). Das schönste Pferd auf der großen Bahn gehörte Line Bergholz.

Die Ergebnisse der mittleren Bahn: Königin Lou Tedsen. 1. Amelie Hars (25 Punkte), 2. Lou Tedsen (20), 3. Emilia Jensen (20). Lene Ranglack hatte das schönste Pferd. Kleine Bahn: Königin Godja Görrissen, 1. Lina Movales (32 Punkte), 2. Liz Joecks (32), 3. Anna Movales (22). Godja Görrissen hatte hier das schönste Pferd.



Von links stehen: Godja Görrissen mit Mutter, 1. Vors. André Heldt, Jugendwart Florian Philipp, Lou Tedsen, Nike Lütt.



TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU
INNENAUSBAU
KÜCHEN
FENSTER
TÜREN
REPARATUREN



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de



Wieder voll dabei –
dank KERSTEN



HÖRGERÄTE
KERSTEN
MEISTERBETRIEB

- Überprüfung der Einstellung aller Hörgeräte unabhängig vom Kaufort
- Kostenloses Probetragen von Hörgeräten aller Hersteller
- Hausbesuche bei eingeschränkter Mobilität
- Familienbetrieb seit 1950

HUSUM · Norderstraße 1 · 04841 4468
hoergeraete-kersten.de

Ihre Anzeige
im NT-Regional



Klingeln Sie gerne
durch oder schreiben
Sie eine Mail



Chronik können wir!

Breklumer Print-Service
GmbH & Co. KG

© 04671-91000

Nah.Näher.Nospa.

Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, platzieren wir Ihre Immobilie in nur fünf Tagen bestmöglich: mit einem kreativen und hochwertigen Vermarktungskonzept für die perfekte Wahrnehmung auf allen Kommunikationskanälen.

Als Immobilienpartner vor Ort mit über 40 Jahren Markterfahrung kennen wir den Immobilienmarkt im Amt Nordsee-Treene wie kein anderer. Unsere Expertise basiert auf jahrzehntelanger Präsenz und tiefen regionalen Wurzeln. Wir vermitteln Immobilien-Kaufverträge und bringen Menschen zusammen, die im Amt Nordsee-Treene eine Immobilie verkaufen bzw. kaufen wollen.



Jürgen Sönnichsen Abteilungsleiter
Immobiliencenter | 04841 8998-8071 | 0171 5300757
juergen.soennichsen@nospa.de



Nick Luca Hunecke Immobilienberater | zertifizierter
Modernisierungsberater | 04841 8998-8893
0171 7655531 | nick.luca.hunecke@nospa.de

Immobiliencenter Husum Großstraße 7–11 | 25813 Husum
info@nospa-immobilien.de | www.nospa-immobilien.de



**Nord-Ostsee
Sparkasse**

